



seit 1905

DIE-FLAGGE

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERREICHISCHEN MARINEVERBANDES

Heft 2

Jahrgang 2012

Die Jahresverbandsversammlung 2012 des Österreichischen Marineverbandes

Die Jahresverbandsversammlung des Österreichischen Marineverbandes 1

Admiral Sterneck und seine Begräbnisstätten 3

Versenkung des UC 12 im Hafen von Taranto/Italien im 2. Weltkrieg 4

Vorbereitung der Partnerschaft ÖMV-ANMI-TRIEST 4

Jahreshauptversammlung der MK „Viking 1948“ Bruck 6

MK Salzburg im „Zentrum Walter Birnbaum“ 7

Jahreshauptversammlung MK Babenberg 8

Ordentliche Generalversammlung 2012 der MK Villach „FregKapt Peter-Pirkham“ 9

Auszeichnung des KdtFüUB 1 durch den ÖMV 10

Ehrenzeichen der Stadt Villach an Kurt Schlossstein 11

Präsidiumssitzung des ÖMV im Bordheim der MK Prinz Eugen in Ried 11

Bericht über die CSI-Thailand-Sternfahrt 12

Reisebericht unseres Kameraden Helmut Ploberger 13

150 Jahre Schifffahrt auf dem Hallstättersee 14

Neuigkeiten von der Traunsee-Schifffahrt 14

Bücherecke 16

Besuchen Sie unsere Homepage www.marineverband.at



Am Samstag, den 31. März 2012 fand in der Vega-Payer-Weyprecht Kaserne in WIEN-Breitensee die diesjährige Jahresverbandsversammlung des Ö.M.V. statt. Dabei waren alle 14 Marinekameradschaften vertreten und ca. 40 Kameradinnen und Kameraden anwesend. Da von allen Kameradschaften der halbe Mitgliedsbeitrag für 2012 überwiesen wurde, waren auch alle Kameradschaften mit insgesamt 21 Stimmen stimmberechtigt.

Die Versammlung wurde durch den Präsidenten des Ö.M.V. Dipl. Ing. Karl SKRIVANEK eröffnet, der auch für das zahlreiche Erscheinen dankte. Das Protokoll der Jahresverbandsversammlung 2011 wurde genehmigt und die vom Präsidium für 2012 vorgeschlagene Tagesordnung um acht Anträge erweitert.

Der Bericht von Präsident SKRIVANEK über die Verbandsangelegenheiten im abgelaufenen Jahr umfasste u. a. die folgenden Highlights: - Einführung der Ordensreihe für das Marinekreuz VI-

RIBUS UNITIS mit 6 Stufen und bereits erfolgte Auszeichnung von Förderern und verdienten Mitgliedern des Ö.M.V. - Jugendsegellager der IMC wurde vom Ö.M.V. im Juli ausgerichtet und durch Gedenkveranstaltung am Hauptplatz von GMUNDEN unter Beteiligung des ÖBH feierlich abgeschlossen. - Vortragsveranstaltung mit Ehrungen an der Landesverteidigungsakademie in Wien im Dezember. An künftigen Veranstaltungen wurden angekündigt: - China Reise des Ö.M.V. „Auf den Spuren der k. u. k. Kriegsmarine“ im Mai 2012 - Besuch einer Ö.M.V. Delegation in Triest vom 14. - 18. Juni 2012 - Marinegedenktag am Freitag, 20. Juli 2012 am Handelskai in WIEN mit Abschluss einer Partnerschaft mit Triestiner Marinekameradschaften. Vom Obmann der MK Tegetthoff wurde angeregt, dass der Ö.M.V. vor allem Partnerschaften mit gleichrangigen Dachverbänden in Europa eingehen soll. Der Ö.M.V. verwies auf die Zusammenarbeit in der IMC und die Rolle

des Ö.M.V. als Gesprächspartner der internationalen Verbände und offiziellen Dienststellen auf Regierungsebene.

Den MKn -besonders in Kärnten und Steiermark- Ist es darüber hinaus stets möglich, diese Partnerschaft durch persönliche Kontakte mit regem Leben zu erfüllen. Anschließend berichteten die Vizepräsidenten KOLAR, REITTER und BRUN über ihre vielfältigen Tätigkeiten für den Ö.M.V. im abgelaufenen Vereinsjahr.

Kassier WEICHSELBAUM berichtete, dass das Jahr 2011 mit einem Guthaben abgeschlossen werden konnte und erläuterte das Budget für 2012. Dieses Jahr wird ausgeglichen sein, wenn der



größte Ausgabeposten, die Vereinszeitschrift DIE FLAGGE, konsequent mit 16 Seiten pro Ausgabe limitiert wird. Daraufhin wurde vom Rechnungsprüfer Kamerad WILLA betont, dass die Kasse durch den Stv. Kassier STEFANSON hervorragend geführt wurde und der Antrag auf Entlastung des Präsidiums gestellt. Der Antrag wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Geehrt wurde Kamerad WILLA für seine 14-jährige Tätigkeit als Rechnungsprüfer des Ö.M.V. durch einstimmige Verleihung des Verbandsehrenzeichens. Weiters nahm Kamerad REICHENAUER (langjähriger Kassier des Ö.M.V.!) für den verhinderten Obmann Rudolf SCHMIDT der aufgelösten MK KORNEUBURG eine Urkunde und das Wappenholz des Ö.M.V. für jahrelangen Einsatz entgegen.

Kamerad REICHENAUER regte bei dieser Gelegenheit an, neue und jüngere Mitglieder aus der österreichischen Seglergemeinde zu rekrutieren. Vom Obmann der MK Tegetthoff wurde bei dieser Gelegenheit vorgeschlagen, die bisherige Vergabe der Tegetthoff Medaille durch den Ö.M.V. zu beenden und diese Medaille künftig durch die MK Tegetthoff zu vergeben. Die ausführliche Diskussion darüber ergab, dass das Statut nicht geändert werden soll, solange Besitzer der jetzigen Auszeichnung leben. Nach drei Vereinsjahren wurde wieder eine Neuwahl des Ö.M.V. Präsidiums erforderlich. Dazu beantragte der Obmann der MK Tegetthoff Kamerad STRADNER einen vierten Vizepräsidenten aus Steiermark oder Kärnten zu ernennen, da dort eine viel größere Mitgliederzahl vorhanden ist! Dazu wurde VP a. D. ENGEL beauftragt, bis zur JVV

2013 einen geeigneten, jüngeren Kandidaten zu finden über den dann abgestimmt werden kann. Als Wahlvorschlag für das Präsidium lag nur der Vorschlag „Liste Skivanek“ vor, in dem das bisherige Präsidium zur Wiederwahl präsentiert wurde. Allerdings wurde ein Platzaustausch der beiden Kassiere vorgeschlagen und ein zweiter Rechnungsprüfer gesucht. Dieser Wahlvorschlag erhielt einstimmige Zustimmung. Für den zweiten Rechnungsprüfer kandidierten Kamerad STRADNER und Kameradin Andrea SAIGER, MK Albatros LEOBEN. Um die Frauenquote zu erhöhen, verzichtete aber Kamerad STRADNER gentlemanlike auf seine Kandidatur, sodass Kameradin SAIGER gemeinsam mit dem bisherigen Rechnungsprüfer Kamerad ASSAM, MK Villach einstimmig gewählt werden konnte. Die gewählten Präsidiumsmitglieder versprachen auch in Zukunft ihr Bestes für den Ö.M.V. zu geben. Das neue Präsidium stellte den Antrag, den Beitrag an den Ö.M.V. von dzt. 8 EURO/Mitglied/Jahr anzupassen, da seit 2005 die Kosten für den Dachverband nicht unwesentlich gestiegen sind. Nach ausführlicher Diskussion des Für und Wider wurde schließlich eine Erhöhung auf 10 EURO/Mitglied/Jahr ab 01. 01. 2013 mit Mehrheit beschlossen. Das Präsidium stellte schließlich die Aufnahme einer neuen Kameradschaft, die sich an der MUR südlich Graz gebildet hat, zur Diskussion. Nach entsprechender Diskussion beschloss die Versammlung derzeit keine weitere Aufnahme durchzuführen. Schließlich machte das Präsidium den Vorschlag, eine weitere



Kopfbedeckung neben der weißen Marinekappe einzuführen. Dabei war an sportliche Aktivitäten mit kurzärmeligem Hemd und an leichtere Verstaumöglichkeit der Kopfbedeckung gedacht! Dazu wurden auch vier Möglichkeiten vorgeführt, die Versammlung beschloss aber, keine weitere Mütze für den Ö.M.V. einzuführen! Abschließend dankte Präsident SKRIVANEK für die rege Teilnahme an der Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, wodurch es wieder zu demokratischen Entscheidungen innerhalb des Ö.M.V. kommen konnte und schloss die Jahresverbandsversammlung 2012.

VP Dr. H. F. BRUN

Admiral STERNECK und seine Begräbnisstätten.

Von Prof. Dieter Winkler



Admiral Maximilian Daublebsky von Sterneck.

Als der Marinekommandant Admiral Maximilian Freiherr Daublebsky von Sterneck am 5. Dezember 1897 in Wien starb, konnte er sein Lebenswerk die Marinekirche in Pola nicht mehr vollendet sehen. Er wurde zwar wunschgemäß in Pola, aber zunächst nicht in der Marinekirche „Madonna del Mare“ bestattet. Die Grundsteinlegung der Kirche erfolgte am 28. Juni 1891 im Polesaner Stadtteil St. Policarpo, aber nach mehrjährigem Bau konnte erst am 2. Dezember 1898 die Einweihung der Kirche vorgenommen werden.

Es war der 10. Dezember 1897, als um 9 Uhr vormittags der Zug von Wien kommend mit der Leiche des Admirals in Pola ankam. Nachdem der Feldbischof unter Assistenz des Marinepfarrers den Sarg eingesegnet hatte wurde dieser auf den Leichenwagen gehoben und der imposante Leichenzug setzte sich durch die Stadt in Bewegung. An der Spitze marschierte die Marinekapelle und zwei Depots des Matrosenkorps, gefolgt von den zivilen Würdenträgern der Triestiner Statthalterei, der Polesaner Bezirkshauptmannschaft und dem Magistrat sowie zahlreiche Mitglieder der Korporationen und Vereine. Weiters folgte eine Abordnung der Marineakademiker aus Fiume, die die Orden und Auszeichnungen des Verblichenen trugen. Besonders imposant war der traditionelle „Totenritter“ auf einem Rappen, der in Pola bei den Begräbnissen hoher Seeoffiziere immer großes Staunen hervorrief. Diesmal trug die schwere Rüstung ein kräftiger Feuerwerker des Festungs-Ar-

tillerie-Regimentes Nr.4. Anschließend folgten mehrere Wagen mit den Kränzen, die zu beiden Seiten von Schülern und Zöglingen der Marine-Bildungsanstalten begleitet wurden. Jetzt erst kam der Leichenwagen, der von sechs prächtigen Rappen gezogen wurde und von mehreren uniformierten Lichtträgern umgeben war. Ihm folgte die Geistlichkeit mit dem Feldvikar Dr. Koloman Belopotoczky. Den Zug der Flaggen- und Stabsoffiziere der Marine und des Heeres sowie der Vertreter der Kriegsmarinen von Deutschland, Frankreich, England, Russland, Italien und Spanien eröffnete Kontreadmiral Erzherzog Karl Stephan, als Vertreter des Kaisers. Die Witwe Sternecks mit den übrigen Angehörigen und Trauernden folgten der Generalität.

Als militärische Nachhut folgte die Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 87, dann wieder zwei Depots des Matrosenkorps, das ganze Infanterieregiment Nr.84, das ganze Festungs-Artillerie-Regiment Graf Colloredo-Mels Nr.4., eine Kompanie des Artillerie-Zugdepots, der Pionier-Abteilung und 3 Bataillons des 5.Landwehr-Infanterie-Regimentes, zusammen eine Zahl von über 20.000 Personen.

Der Weg des Leichenzuges führte durch die Bahnhofstraße, über den Corso Francesco Giuseppe, die Arsenalstraße, die Via S.Policarpo und Via Promotore vorbei an der noch nicht vollendeten Marinekirche zum Marinefriedhof. Hier hielt der Marinekommandant Admiral Hermann Freiherr von Spaun die Totenrede, in der er betonte, dass Sterneck mit Tegetthoff bei Lissa kämpfte und siegte und er neben dem Hafen begraben werden wollte, in dem die von



Ich bestelle die Zeitung DER SOLDAT für 1 Jahr um 36,10 €
Kündigung: 3 Monate vor Ablauf des Bezugsjahres.
Preis gültig bis 31. 12. 2011 – inkl. Inlandsporto und USt.

Name _____

Anschrift _____

Datum _____

Unterschrift _____

DER SOLDAT, Parkring 4/1c, 1010 Wien
Tel. +43 1 523 23 24 www.dersoldat.at



Krypta der Marinekirche mit dem Sarkophag.



Pola, Marinekirche, Ostseite.

ihm gegründete Kirche „Madonna del Mare“ steht. Der Sarg Sternecks sank in die Gruft des Marinefriedhofes, der Generalmarsch ertönte, die Regiments- und Marinekapelle intonierten die Volkshymne, die Dechargen der ausgerückten Garnison erfolgte und das Stationsschiff HABSBURG, das Hafenkastell und drei Festungen feuerten je drei Kanonenschüsse als letzte Ehre. Das 89. Begräbnis im Polesaner Marinefriedhof des Jahres 1897 war beendet. Leider geht aus Friedhofslisten nicht mehr die Urgrablage der Gruft hervor.

Sein Herz wurde nach seinem testamentarischen Wunsch in der Schlosskirche von Krastowitz bei Klagenfurt beigesetzt, wo es sich noch heute auf der linken Seitenwand, durch eine Messingtafel gekennzeichnet befindet.

Nach der Einweihung der Marinekirche am 2. Dezember 1898 reifte der Plan den Admiral zu exhumieren und wunschgemäß in der Un-

terkirche zur letzten Ruhe zu betten. Am 18. Oktober 1899 teilte das Kuratorium der Marine-Pfarrkirche mit, dass die Vorbereitungsarbeiten in der Gruft beendet sind und weiters das apostolische Feldvikariat die Benediktion durch den Marinepfarrer Paul Urednicek bewilligt hat. Außerdem wurde ersucht, die Exhumierung erst nach dem Allerseelentag, dem 2ten November durchzuführen, da mit einem stärkeren Besuch des Marinefriedhofes zu rechnen sei. Schließlich lautete der Vorschlag die Exhumierung und Überführung am 4. Dezember nachmittags in aller Stille durchzuführen und die Stiftungsmesse am 5. Dezember nach der Montierung des Sarges im Sarkophag lesen zu lassen.

Bei den Vorbereitungen gab es dann eine unliebsame Überraschung insofern, da die Lieferfirma des Sarkophag ungenaue Daten erhalten hatte und bei Lokalausweis festgestellt wurde, dass die Längendifferenz zwischen Sarg und Sarkophag 10 cm betrug. Da bei der kommissionellen Gruftöffnung ein zweiter aushebbarer Metallsarg vorgefunden wurde, musste nur mehr eine geringe Differenz ausgemeißelt werden.

Die Überführung der Leiche des Admirals erfolgte am 4., um 2 Uhr pm anstandslos und der Glasteil des deponierten Sarges wurde mit einer Metallplatte hermetisch verlötet, der

Raum zwischen Sarg und der Wand des Sarkophages mit Holzwohle ausgefüllt und die Fugen bestens mit Zement abgedichtet. Die Zeremonie am folgenden Tag ging in einer dem verstorbenen Admiral würdigen und seiner Stellung entsprechenden Art vor sich. Leider besaß auch Admiral Sterneck keine Garantie für das ewige Ruherecht. In den letzten Kriegstagen des Zweiten Weltkrieges wurde auch die Marinekirche durch die Kriegseinwirkung schwer beschädigt und der Sarkophag aufgebrochen. Dem Marinepfarrer gelang es unter Lebensgefahr, er hatte Kirchenverbot, den Sarkophag notdürftig zu verschließen.

Erst anlässlich der Renovierung des Marinefriedhofes konnte im Jahre 1997 eine Reinigung und kleine Restaurierung der Gruft samt Sarkophag im Auftrag des Österreichischen Schwarzen Kreuz durchgeführt werden.



Frau Nathalie v. Kostial und ÖMV-Jugendbetreuer Hans Müller) die Ehre. Kamerad Müller danke Ich besonders für die Mühe, die er als Fahrer unserer Gruppe wieder auf sich genommen hat. Herrn Oberst dG Paolo Stendardo danke ich für seine große Unterstützung beim Zustandekommen dieses wertvollen Projektes und besonders für die Vorbereitung der entscheidenden Kontakte zu diesem Projekt.

Danke auch Herrn General MMag. Azzolin. Eine große Überraschung bereitete uns bei der Anreise nach Triest der Obmann unserer MK Novara -Feldkirchen, Kamerad Robert Rieger, der uns in Gorizia mit seiner lieben Verena bei Kamerad Giancarlo Polito erwartete, der uns ein großartiges Welcome-Essen mit Görzer Wein etc- bereitete! Eine Besichtigung von Sehenswürdigkeiten der Stadt und eine gastfreundliche Einladung in die Clubräume der

Gruppo ZOTTI beschlossen den sehr erfolgreichen Besuch . Dabei erinnerte man sich gerne an die Begegnung beim RADUNO 2011 der ANMI in GAETA.

Damit war schon die Begegnung der künftigen Partner zur Vorbereitung der GEMELAGGIO ein großartiges Bekenntnis zur Völkerverständigung. Die Partnerschaft wird vom 14.6.-18.6.2012 in Triest und am 20.7. im Rahmen des Österreichischen Marinegedenktages in Wien feierlich besiegelt!



Jahreshauptversammlung der MK „Wiking 1948“ Bruck

Jahreshauptversammlung der MK „Wiking 1948“ Bruck a.d. Mur am 11.03.2012 im Vereinshaus. Bei der Jahreshauptversammlung der MK „Wiking 1948“ wurde der alte Vorstand unter der Obfrau Christine Routil wiedergewählt. Ehrengäste bei der Jahreshauptversammlung waren: Präsident des ÖMV Karl A. Skrivanek, Bürgermeister der Stadt Bruck a.d. Mur Herr Bernd Rosenberger, sowie die Obmänner der MK „Albatros“ Herr Günther Saiger und der MK „Prinz Eugen“ Herr Josef Standler.



Alter und Neuer Vorstand, Bgm. Bernd Rosenberger (3v.l.), Ehrenobmann Alfred Engel (4v.l.), Präsident Karl Anton Skrivanek (5v.l.), unser ältestes Marinemitglied Walter Höpflinger(g.r. außen)

Nach der Wiederwahl wurde unserem Ehrenobmann Herrn Alfred Engel vom Bürgermeister der Stadt Bruck a.d. Mur Herr Bernd Rosenberger das goldene Ehrenzeichen der Stadt Bruck an der Mur verliehen.

Anschließend überreichte die Obfrau Christine Routil unserem ältesten Mitglied (seit 1955) Herrn Walter Höpflinger die Urkunde und ein kleines Präsent. Bei einem kleinen Imbiss und einer Be-



v.l.: Obfrau Ch. Routil, Bgm. Bernd Rosenberger, Ehrenobmann Alfred Engel, Präsident ÖMV Karl A. Skrivanek, Vizeobmann Alfred Gössl, Vizeobmann Sigi Hillberger

sichtigung unseres Bordheimes endete die Jahreshauptversammlung der MK „Wiking 1948“ Bruck a.d. Mur Anno 2012.

Christine Routil , Obfrau



Obfrau Christine Routil, geehrtes Mitglied Herr Walter Höpflinger

Vortrag am Donnerstag, dem 23. Februar im „Zentrum Walser Birnbaum“.



Uwe von Faltin und Kurt Wattenbach hielten um 14 Uhr im Erzählcafé (ZWB) einen Vortrag mit dem Thema: "88 Jahre Marinekameradschaft Salzburg". Vorsitzender v. Faltin konnte von dem etwas über 20 Personen zählenden Zuhörerkreis den Vizepräsidenten des ÖMV, Ing. Herbert Reitter, Ehrenmitglied Willi E. Neumann sowie den Vorstand des Krieger- und Reservistenvereins Freilassing-Salzburghofen, Georg Fiegler mit Vorstandsmitgliedern Heinz und Wolfgang Tschimpke begrüßen.

Die meisten Besucher waren Mitglieder der MKS.

Nach der offiziellen Begrüßung und Vorstellung durch v. Faltin hielt Kurt Wattenbach zuerst einen geschichtlichen Überblick, dass Salzburger erst ab 14. April 1816 der kaiserlichen Marine beitreten konnten, da Salzburg erst 1816 österreichisch wurde. Wattenbach erzählte von der Gründung 1924 im Zipfer Bierhaus in Salzburg, nannte die wichtigsten Gründungsmitglieder wie z.B. Georg Ritter von Trapp, erwähnte, dass Trapp und Kamerad Franke schon 1900 bei der Niederschlagung des Boxeraufstandes mit dem k.u.k. Marinegeschwader in China mit dabei waren und er nannte einige Salzburger Kameraden die im Ersten Weltkrieg sich um die k.u.k. Kriegsmarine verdient gemacht haben.

Uwe v. Faltin zeigte zwischendurch einen kurzen, aber interessanten, Film über die Skagerrakschlacht.

Wattenbach erzählte dann über die Entwicklung des Marine-Landesverbandes-Salzburg bis zum Jahre 1938 mit dem Anschluss an das Deutsche Reich und bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939. Die meisten Salzburger Marinekameraden wurden zur Kriegsmarine eingezogen, ein Großteil meldete sich aber freiwillig zur Kriegsmarine.

Dann zeigte er einen sehr schönen Film über über die "Prinz Eugen" bis zu ihrem Ende bei amerikanischen Atombombenversuchen im Bikiniatoll. Auf der „Prinz Eugen“ fuhren auch Salzburger wie z.B. unser Kamerad Eduard Kerndl.

Auch über Salzburger Marinekameraden im Zweiten Weltkrieg konnte Wattenbach Interessantes berichten wie z.B. über Gustl Behrend, Prof. Dr. Günther Reiffenstühl (späterer Frauenarzt) der als 1. Wachoffizier auf einem "Monsun-U-Boot" nach Singapur fuhr, U-Bootfahrer Peter Wimmer und Kamerad Emmerich Metz, der 13 Feindfahrten und einen Wasserbombenangriff auf sein U-

Boot mit 678 Bomben überlebte (Weltrekord) und dass das Boot trotz Beschädigung Narvik erreichte. Im Lauf des Krieges fuhren 49 Salzburger auf U-Booten.

1945 wurde der Marine-Landesverband von den Alliierten verboten. 1956, nach einem Marinetreffen in Kiel, an der sieben Salzburger mit Dobler jun. und Albert Reindl teilnahmen, wurde wiederum im Zipfer Bierhaus die Wiedergründung als Marinekameradschaft Salzburg vorgenommen. Patenkameradschaft war die Marinekameradschaft Traunstein. Die Salzburger gründeten in Hallein eine Ortsgruppe und bald zählte die Marinekameradschaft 148 Mitglieder. Es folgten Besuche und Besichtigungen von Einrichtungen der Bundesmarine, Kontakte mit anderen Marinekameradschaften u.a. in Meran. 1961 erschien die Marinerundschrift der MK Salzburg mit dem Titel, welche heute noch erscheint und vom Schriftführer Willi E. Neumann wunderbar gestaltet wird. Die MK Salzburg richtete zwei Internationale U-Bootfahrertreffen in Salzburg aus, zu denen jeweils an die 700 ehemalige U-Bootfahrer aus England, Frankreich, Italien, Deutschland und natürlich auch aus Österreich zusammenkamen. Aus ehemaligen Feinden wurden Freunde.

1974, zur 50Jahrfeier, wurde in der St. Michaelskirche eine Marmor-Gedenktafel für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Marinekameraden angebracht.

Allerheiligen wird in St. Michael eine Gedenkmesse gelesen und an den Gräbern unserer verstorbenen Kameraden werden Kerzen mit dem Emblem der MK entzündet.

Willi E. Neumann führte die Kameradschaft 18 Jahre lang als Vor-



sitzender und er arrangierte und arrangiert immer noch herrliche Reisen, teils an die Ost- u. Nordseeküste, nach Italien, zu befreundeten Kameradschaften oder innerhalb Österreichs. Ihm folgte als Vorsitzender Ing. Herbert Reitter für zwei Perioden (er ist jetzt Vizepräsident des ÖMV), dann wurde Uwe v. Faltin zum Vorsitzenden und ist es auch heute noch. Uwe

v. Faltin war vor Reitter ebenfalls Vizepräsident des ÖMV. Die Kameradschaft hat derzeit einen Mitgliederstand von 80 Kameraden/innen.



Die Kameraden der MKS treffen sich im eigenen Marinestüberl (Sekretariat) in der Franz-Neumeister-Straße 4 in Salzburg.

Uwe v. Faltin zeigte noch einen Kurzfilm über ein chilenisches Küstenwachboot im schwersten Seegang bei Kap Hoorn.

Es war für viele Besucher doch einiges dabei, was für sie bisher unbekannt war und die beiden Vortragenden wurden mit viel Beifall bedacht.

Wir bedanken uns bei Frau Mag. Brigitte Költringer für den freundlichen Empfang und Begrüßung im ZWB, die kostenlose Bereit-

stellung der für den Vortrag erforderlichen Vortragstechnik (Beamer usw.), sowie für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Zentrum Walser Birnbaum

Das Erzählcafé ist ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender des ZWB und findet einmal im Monat statt.

Eingeladene Menschen berichten über Erlebtes und teilen ihre Erfahrungen mit dem Publikum. In gemütlicher Atmosphäre entsteht so ein lebendiger Austausch zwischen den Teilnehmern.

Kurt Wattenbach

Jahreshauptversammlung-MK Babenberg

Am 1. März versammelte sich unsere Marinekameradschaft zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung im Bordlokal im Stadtteil Osarn.



Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt.

Obmann, DI Herwig Haböck eröffnete die Versammlung und hieß Ehrengäste und Mitglieder herzlich willkommen. Selbstverständlich gab uns der Bürgermeister, Herr RegRat Zwicker wieder die Ehre, der Versammlung beizuwohnen. RegRat Zwicker dankte für die Integrationsbereitschaft und wünschte dem Vorstand viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Zu unserer großen Freude nahm eine Delegation des Pionierbundes, Mautern unter der Führung von Hauptmann a.D. Peter Just an unserer Hauptversammlung teil. Der Obmann stellte angesichts der starken Beteiligung die Beschlussfähigkeit fest. Der Obmann legte eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Kameraden Lexmaul und Weißinger ein. Dann folgte der Bericht des Obmannes und der Bericht unseres Zahlmeisters, Hermine Fial und der Kassenprüfer. Nach den Berichten erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Unser Schriftführer, Kamerad Erich Track legte in seinem Jahresbericht Zeugnis ab über die Aktivitäten unserer Marinekameradschaft mit einem Dia-Vortrag. Unsere Kameradschaft war bei allen wichtigen Veranstaltungen im Rahmen des Österreichischen Ma-

rineverbandes mit großer Präsenz vertreten wie z.Bsp. bei der Lis-safeier im Juli in Wien, bei der Friedensmesse, die alljährlich vom Österreichischen Kameradschaftsbund in St.Andrä veranstaltet wird, sowie auf dem Heldenplatz in Wien anlässlich des Nationalfeiertages und bei der Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof in Oberwölbling.

Einen besonderen Stellenwert nimmt unsere Informationsreise zum Marineehrenmal Laboe, U-Boothehrenmal Möltenort, der Besuch des Marinestützpunkt Kiel mit dem Segelschulschiff Gorch Fock sowie der Besuch der Marinekameradschaften Rendsburg, Kiel und Dresden ein. Danach erinnerte er die Kameradinnen und Kameraden an unsere Reise im August. Wir hoffen, dass diese angebotene Fahrt wieder genau so erfolgreich verläuft wie die letzte Fahrt und gehen davon aus, dass unser Reisebus annähernd voll wird.

Darauf folgte die Neuwahl des Vorstandes: Obmann: DI Herwig Haböck, Stellvertreter: Ernst J. Oppel, Kassenwart: Hermine Fial, Stellvertreter: Alois Stoll, Schriftführer: Erich Track, Stellvert.: Ernest Hadwiger und Karl Wallner, Kassenprüfer: Anton Matzl und Kurt Hell.



Die Delegation des Pionierbundes Mautern unter der Führung von Hauptmann a.D. P.Just

Ordentliche Generalversammlung 2012 – der MK-Villach „FregKapt Peter-Pirkham

(von Oberst Günther Janda, Obmannstellvertreter)

In nobler Umgebung, in der Lounge des Park-Café in Villach, dem nunmehrigen „Heimathafen“ unseres Marinevereins, traf man sich am 07. 03. 2012 um 1830 Uhr zu dieser Vollversammlung, dem höchsten Organ nach dem Vereinsgesetz. Der Obmannstellvertreter, Oberst Günther Janda, übernahm die Moderation dieser Veranstaltung. Als besonderer Gast aus Wien wurde der Präsident des ÖMV, Oberst dhmtD a.D. Prof. DI Karl Skrivanek, begrüßt. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Obmann, Ing. Josef Habernig, erhob man sich zum Gedenken an die toten und gefallenen Kameraden, insbesondere jener, die auf See geblieben sind sowie jener des KÄ.-Abwehrkampfes und des heutigen Bundesheeres. Nachdem die obligaten Berichte der einzelnen Funktionsträger, des Obmannes unserer MK, der Kassenverwaltung und der Rechnungsprüfer, sowie deren Anträge gemäß der Tagesordnung abgehandelt und beschlossen wurden, trat der bisherige Vereinsvorstand statutengemäß zurück, um sich – dem vorliegenden Wahlvorschlag entsprechend – neuerlich der Wahl in dieses Vereinsorgan zu stellen. Der Kamerad DI Horst Assam, in der Funktion des Wahlleiters übernahm nun kurzfristig den Vorsitz, um die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer durchzuführen. Einstimmig und rasch, als klares Zeichen der Zufriedenheit und des Vertrauens mit der bisherigen Arbeit dieses Organs, wurde dieser Vorstand zur Gänze für die nächsten 2 Funktionsjahre wiedergewählt! Der Obmann und der Sprecher dieser Veranstaltung bedankten sich bei der Vollversammlung für diese eindeutige Entscheidung zur Fortsetzung einer soliden Weiterarbeit für die MK-Villach.

Sehr erfreut zeigte sich auch der Präsident des ÖMV, Prof. Dipl. Ing. Karl Skrivanek, über die Wiederwahl der bisher so erfolgreichen Führung der MK-Villach, wobei er den Funktionsträgern weiterhin alles Gute wünschte. Mit einem umfangreichen Ausblick auf die kommenden Vorhaben des Österreichischen Marineverbandes im laufenden Jahr, wobei er besonders das internationale Jugendsegellager, dieses Mal im belgischen Brügge, die beabsichtigte Dreitage-reise nach Triest in Verbindung mit dem ital. Marineverband und natürlich die großartige Reise des ÖMV nach China im Monat Mai erwähnte. Erfreulich zu hören war auch die Tatsache der Eröffnung eines Marineclubraumes in der Wiener VPW-Kaserne an der Heereslogistikschule. Abschließend bedankte sich der Präsident

beim Kameraden Kurt Schlosstein für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Organisator der österr. Teilnahme an den internationalen Jugendsegellagern. Im Anschluss an die Ausführungen des Präsidenten / ÖMV überreichte dieser gemeinsam mit dem Obmann der MK-Villach an DI Horst Assam, Peter Marginter, Irene Serro BEd, und August Wagner das Verdienstzeichen der MK in Silber und desgleichen in Gold an Christian Meschnik u. Dipl. Ing. Winfried Serro. Das Vereins-Ehrenzeichen des ÖMV in Gold erhielt Obmst. Oberst i.R. Günther Janda und dieses in Silber Mag. Josef Nageler – Letzterem übergab Dipl. Ing. Karl Skrivanek auch eine ÖMV-Flagge mit dem „Auftrag“, diese auf den Schiffen seines Schifffahrtsunternehmens zu führen. Die MK „FregKapt Peter-Pirkham“ erhielt aus den Händen des Stifters persönlich das Marinekreuz „Viribus Unitis“ in Silber am Dreiecksband. Nach dem offiziellen Teil lud die MK Villach zu einem ausgezeichneten Gulasch nach Art des Hauses ein.



Der Vereinsvorstand mit Präs. / ÖMV (Mitte) und dem Ehrenobmann d. MK, Leo Terpetschnig.

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen.



Wir sind für Sie da.

Finanzgeschäfte sind kompliziert genug. Deshalb sprechen wir eine einfache und verständliche Sprache. Denn wir wissen: Nur wenn wir uns verstehen, können wir auch die richtige Lösung für Sie finden.
www.bankaustria.at

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

Auszeichnung des Kdt FüUB 1 durch den ÖMV



Lebenswerk des ehemaligen Bataillonskommandanten und des nunmehrigen Obmannstellvertreter der MK Villach, Oberst i.R. Günther Janda – eingerichtet in den Räumlichkeiten des vormaligen Offizierskasinos. Bei einem liebevoll vorbereiteten Imbiss und kleinen Umtrunk unterhielt man sich noch geraume Zeit mit interessanten, sowie fachbezogenem Meinungs- und Gedankenaustauschen, um so eine würdige, kameradschaftlich sehr prägende militärische Feier ausklingen zu lassen.

Gez. Oberst i.R. Günther Janda, Obmstv. d. MK Villach.

Im Vorfeld der ordentlichen Generalversammlung der Marinekameradschaft Villach „FregKapt Peter-Pirkham“ fand kürzlich eine besondere Ehrung des Kommandanten des Führungsunterstützungs-Bataillons 1, Oberst Herbert Pracher MSD und dessen Stellvertreter Oberstleutnant Ernst Berthold MSD in der Lutschounigkaserne in Villach durch den Präsidenten des Österreichischen Marineverbandes, Oberst dhmtD a.D. Dipl. Ing. Karl Skrivanek statt. Die Marinekameradschaft Villach, als wehrpolitisch relevante Institution, beantragte, - in Würdigung der Verdienste dieser beiden Führungsoffiziere um die Erhaltung der Marinetradition, sowie des Seefahrtsgedankens im Allgemeinen und ihrer kameradschaftlichen Bindung zum örtlichen Marineverein – eine Auszeichnung durch den ÖMV mit dem Marinekreuz „Viribus Unitis“.

Gerne der Einladung zur o. a. Generalversammlung der Villacher Kameraden abends im Park-Café folgend, ließ es sich der Präsident des ÖMV auch nicht nehmen, persönlich – in Begleitung des gesamten Vorstandes der MK Villach – am selben Tag, bereits nachmittags, die Verleihung der Auszeichnung mit dem Marinekreuz „Viribus Unitis“ 1. Klasse als Steckdekoration an die zwei Offiziere des FüUB 1 durchzuführen. Beginnend mit einem vornehmen Empfang im Kommandogebäude der Kaserne durch den Bataillonskommandanten und seinen Offiziersstab, der eigentlichen Übergabe der Ehrenzeichen und des Austauschs von kleinen Erinnerungsgeschenken, gestaltete man für die Marinegäste einen Kasernenrundgang mit kurzen technischen und historischen Erläuterungen. Am Ende traf man sich im Traditionsmuseum des Bataillons, - u. a. ein



ANKÜNDIGUNG

Hoch- und Deutschmeisterkapelle marschiert wieder !

Von Mai bis Oktober 2012 marschiert und konzertiert die Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle von 11.00 bis 12.00 im Hof der Wiener Hofburg bei freiem Eintritt.

Ehrenzeichen der Stadt Villach an Kurt Schlosstein!

(31.8.2009)

In Würdigung seiner Verdienste für Villach hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Kurt Schlosstein mit dem Villacher Ehrenzeichen auszuzeichnen.

„Ein funktionierendes Vereinsleben, getragen von ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären, macht eine Stadt erst richtig lebenswert und wird zu Recht als Zeichen einer lebendigen und gut funktionierenden Gesellschaft interpretiert. Kurt Schlosstein hat durch sein jahrelanges Engagement zum Wohle der Marinekameradschaft Fregattenkapitän Peter-Pirkham Villach einen wichtigen Beitrag zum regen Vereinsleben in unserer Stadt geleistet. In Würdigung seiner Verdienste für Villach hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, ihn mit dem Villacher Ehrenzeichen auszuzeichnen“, betonte Vizebürgermeisterin Wally Retzl, die kürzlich in Vertretung von Bürgermeister Manzenreiter die Verleihung anlässlich des 80. Geburtstages des Jubilars vornahm.

Langjähriger Obmann der Marinekameradschaft

Kurt Schlosstein, geboren am 24. August 1929 und Finanzbeamter in Ruhe, trat im Jahre 1982 der Marinekameradschaft Fregattenkapitän Peter-Pirkham Villach bei und wirkt seit 1984 in verschiedenen Funktionen – seit dem Jahr 1996 als stellvertretender Obmann – wesentlich an der gedeihlichen Entwicklung der Marinekameradschaft Villach mit.

Geschichte der Seefahrt bewahren

Neben seinem unermüdlichen Einsatz zur Förderung des maritimen Gedankengutes sowie der Pflege und Vertiefung der engen Verbindung zum Patenschaftsverein MK Ingolstadt-Bayern war



Ehrenzeichenverleihung: Kurt Schlosstein und Vizebürgermeisterin Wally Retzl.

und ist es Kurt Schlosstein ein besonderes Anliegen, die Geschichte und die Tradition der österreichischen Seefahrt und k.u.k. Marine zu bewahren, an spätere Generationen weiterzugeben und jungen Menschen bewusst zu machen, dass die Zukunft innovativen und kreativen Menschen im Vereinten Europa auch auf maritimem Gebiet viele Chancen und Möglichkeiten bietet.

Mitglied der Internationalen Delegation des Österreichischen Marineverbandes

Darüber hinaus ist Kurt Schlosstein seit dem Jahre 1997 auch Mitglied der vierköpfigen Internationalen Delegation des Österreichischen Marineverbandes und in diesem Gremium unter anderem für die Entsendung der österreichischen Jugend-Delegation zu den, von der International Maritime Confederation I.M.C. jährlich durchgeführten, Internationalen Marinejugendlagern zuständig.

Präsidiumssitzung des ÖMV im Bordheim der MK Prinz Eugen in Ried.

Präsidiumssitzung des ÖMV am 27.4.2012 im Bordheim der MK Prinz Eugen in Ried.

Im Rahmen dieser Präsidiumssitzung überreichte Obmann Kamerad Wolfgang Kolar, VP des ÖMV dem Präsidenten das Wappenholz der MK Ried. Es wird seinen Ehrenplatz in an der Wappenwand in des ÖMV im Clubraum der Vega -Payer-Weyprecht -Kaserne finden.

VIRIBUS UNITIS!

KS



Bericht über die CSI-THAILAND-STERNFAHRT

4.02.2012 – 17.02.2012 mit Skipper Georg ONDREJ

Am 4.02.2012 flog ich mit AIR BERLIN von Wien über Berlin nach Phuket. Ich kam pünktlich an und wurde vom Transfer-Fahrer am Flughafen abgeholt und in die Ao Po Grand Marina gebracht, wo die Segel-Firma SUNSAIL stationiert ist. Ich wurde in das SUNSAIL-Büro geführt, wo ich den Skipper für die CSI-Thailand-Sternfahrt – Georg Ondrej traf. Wir gingen dann zum Katamaran Leopard 404 - SUNSAIL MALAI, bezog dort meine Kojette und begrüßte die bereits eingetroffenen Crew-Kameraden, Franz Karl aus Liezen, Tina Sperl aus Wien, Schäfer Gaby mit Freund Fleischer Stefan aus Bochum, Martina Topalgöckceli mit Freund Wolfgang Hödl aus Wien und den 5jährigen Sohn von Georg Ondrej – Dominik Ondrej. Ich habe sofort bemerkt, dass wir überbelegt waren, worauf ich auf der Couch im Salon schlief. Nach den Vorbereitungsarbeiten seitens der SUNSAIL-Mitarbeiter und Proviantaufnahme legten wir am 5.2.2012 um 10.17 ab und fuhren in Richtung der Insel Koh Hong, wo wir nach 2 kurzen Badestopps um 15.00 Uhr vor Anker gingen. Wir fuhren die Sternfahrt in einem Segel-Verband mit 2 weiteren Katamaranen mit den Skippern Robert Blecha und Werner Kernstock aus Wien und einer Monohull mit Skipper Sebastian Angerer aus Grein. Wir verständigten uns mit Funk. Am nächsten Tag fuhren wir durch den Ao Phang Nga-Nationalpark zur Insel mit dem James Bond-Felsen. Wir fuhren mit dem Dhangi zur Insel, trafen auf sehr viele Touristen, die sich vor dem James-Bond-Felsen fotografieren ließen und auch bei den Souvenirläden einkauften. Zu Mittag fuhren wir weiter zur Insel Koh Panyee mit dem Küstenort Gipsy Village, dessen Häuser auf Pfählen errichtet wurden. Wir ankerten dort über Nacht, ergänzten unsere Vorräte und aßen ein vorzügliches Abendessen. Am



darauffolgenden Tag fuhren wir mit Longtail-Booten durch die Mangroven zu den Höhlen, wo man über 10.000 Jahre alte Felsmalereien bewundern konnte. Weiter ging es am nächsten Tag nach Laem Nang in der Provinz Krabi. Wir blieben dort einen Tag liegen, fuhren mit dem Dhangi an Land, kauften Vorräte, genossen Thai-Massagen, schorchelten im Meer und aßen vorzüglich am Abend. Wir fuhren am nächsten Tag mit einem Longtail-Boot in die

Stadt Krabi, machten einen ausgedehnten Stadtbummel und kauften Kleinigkeiten für den persönlichen Bedarf ein.

Wir segelten am nächsten Tag weiter zur Inselgruppe Koh Phi Phi Don. Wir hatten bei all unseren Fahrten nur sehr wenig Wind und konnten die Genua und Großsegel nur kurz setzen um gleich wieder einzuholen. Wir ankerten am Abend in Koh Phi Phi Don und machten am nächsten Tag einen Ausflug auf der Insel, Wir stiegen auf eine Anhöhe und genossen die herrliche Aussicht über die ganze Insel. Ich gönnte mir eine Thai-Massage. Abends aßen wir



wie immer vorzüglich in einem Restaurant.

Weiter ging es am nächsten Tag zur Inselgruppe von Koh Phi Phi Le. Wir betraten die Inselgruppe und besichtigten die Filmkulisse für den Film „THE BEACH“. Große Touristenströme kamen mit den Booten schon früh ab 08.00 Uhr zur Insel. Wir blieben auch nur kurz dort und fuhren wieder nach Koh Phi Phi Don zurück um Wasser aufzunehmen. Wir fuhren am selben Tag noch weiter zur Insel Koh Lanta Yai wo wir am späten Nachmittag anlegten. Wir aßen in der „Why not Bar“ und genossen dabei Live-Musik. Martina Topalgöckceli und Wolfgang Hödl gingen von Bord und reisten weiter in Richtung Kambodscha. Wir segelten am 13.2.2012 weiter zur Insel Koh Muk, der südlichsten Insel, wo wir wieder unseren Kurs dann nach Norden in Richtung Phuket wendeten. Wir kamen am 14.2.2012 in Nai Harn am südlichen Ende von Phuket an. Wir machten fest, erledigten Einkäufe und genossen noch einmal eine schöne Thai-Massage und aßen am Abend in einem Restaurant. Wir fuhren dann die letzte Etappe über die Insel Koh Rang Yai, wo wir kurz Rast machten und nochmals ein gutes Abendessen einnahmen weiter bis zur Ao Po Grand Marina, wo wir am 17.2.2012 um 15.00 Uhr festmachten, auftankten und die SUNSAIL MALAI an die Firma SUNSAIL für die nächste Crew zur nächsten Ausfahrt übergaben. Am Abend vor meiner Abreise gab Georg Ondrej noch für alle ein Abschluss-Buffer im Marina-Restaurant. Wir legten bei dieser CSI-Thailandsternfahrt insgesamt 223 Seemeilen zurück, davon konnten wir nur 12 Seemeilen unter Segeln fahren.

Peter HOFER – MK Albatros Leoben

Reisebericht unseres Kameraden Helmut Ploberger

Reisebericht unseres Kameraden Helmut Ploberger der mit seiner in Japan geborenen Marinemutti ihre Heimat besuchte und dabei Kontakte zu einem Shantychor in Osaka herstellen konnte.

Doch lassen wir ihn selbst zu Wort kommen.

Das Heimatland meiner Ehefrau und meine aktive Mitwirkung in unserem Marinechor hatte mich schon seit geraumer Zeit bewegt, im Internet nach einem japanischen Shantychor zu suchen. Meine Suche war erfolgreich. In der zweitgrößten japanischen Stadt, in Osaka. Vor unserer Abreise hat meine Frau Kontakt aufgenommen und wir wurden eingeladen - das Interesse war groß.

Wir sind dann von der Heimatstadt meiner Frau mit dem Zug nach Osaka gereist. Den Termin mit dem Chor hatten wir um 20:00 abends Ortszeit. Die Zeit davor nutzten wir um uns die gerade in Osaka stattfindenden Sumowettkämpfe anzuschauen - war faszinierend und hat uns beiden sehr gut gefallen. Der Chor, der so wie wir auch kein pro-



fessioneller ist, hat seine Proberäumlichkeiten im 5. Stock eines Hochhauses. Wir fanden den Chor gerade bei den Proben vor und wurden sehr herzlich empfangen und vom Chorleiter vorgestellt. Anschließend hielt ich eine Ansprache (natürlich von meiner Ehefrau übersetzt), in der ich im Wesentlichen unseren Chor und unser Liedgut vorstellte. So sprach ich vor allem von unseren gesungenen Liedern und führte als Beispiele, Hamburger Veermaster und die Nordseewellen an. (Der Text dieses Liedes geht auf eine Frau zurück, die während der Jahrhundertwende von 1800 auf 1900 in Japan als Ehefrau eines Gastprofessors gelebt hat). Ich erzählte von unseren Aktivitäten (Bordabende, Proben und Auftritte), über die Geschichte des Chores und in Ansätzen auch über den Österreichischen Marineverband. Ich habe meine Gastgeschenke, das Wappen, die Zeitung, die CD und die Grußbotschaft unseres Obmannes, an den Chor übergeben. Im Gegenzug wurden an uns einige Geschenke übergeben. 4 CD's, eine Liedermappe und eine Informationsmappe. Besonders hat mich gefreut, dass ich als Ehrenmitglied in diesem Japanischen Shantychor aufge-



. , - . . B D E @ F D F
 D , D B , @ E E
 E D E
 F D . , - . . !

- Sparsamkeit
- Kraft
- Umweltfreundlichkeit
- Komfort
- Zuverlässigkeit

STEYR MOTORS GmbH
 Im Stadtgut B1
 A-4407 Steyr
 B G B
 FFF B G B

nommen wurde und eine entsprechende Anstecknadel erhalten habe. Anschließend wurde vom Chor noch Sailing, Sailing mit Ziehharmonika und Kontrabass Begleitung gesungen.

Bei der dann erfolgten Einladung zum gemeinsam Essen stimmte ich „ein Prosit der Gemütlichkeit“ an und konnte feststellen, dass dieses Lied dort bestens bekannt ist. Die Chormitglieder zeigten großes Interesse an unserer Uniform. Wir bedankten uns für die großartige Aufnahme und diese interessante Erfahrung. Ohne meine als Dolmetscherin perfekt agierende Gattin wäre dieses Treffen sicherlich nicht zu Stande gekommen. Da auch an unserer Bordzeitung großes Interesse besteht, könnten wir diese nach Übersetzung durch meine Frau, an den Chor in Osaka weiterleiten und so den gegenseitigen Kontakt (wir hatten auch schon ein Email erhalten) weiter aufrechterhalten.

HP

150 Jahre Schifffahrt auf dem Hallstättersee.



Karl Hemetsberger und Schwiegersohn beim Einrichten der Sonderschau.

Heuer feiert der Familienbetrieb Hemetsberger durch eine Sonderschau im Museum Hallstatt, 150 Jahre Schifffahrt am Hallstättersee. Der Schiffsbetrieb am Hallstättersee gehört zum zweitältesten im Salzkammergut.

Anhand von Steuerrädern, Signalflaggen, Fotografien, Schiffschrauben und alten Dokumenten wird dem

Besucher das Thema Seenschifffahrt näher gebracht. Ein Kleinod bildet das Modell der RUDOLF, das zusammen mit den anderen Erinnerungsstücken von den Mitarbeitern der Firma Hemetsberger liebevoll und aussagekräftig arrangiert, die vergangene Zeit auferstehen lassen.

Beginnend vom ersten Betreiber, dem Hotelier Karl Seeauer, der am 7. September 1862 mit den Raddampfer HALLSTATT den Betrieb aufnahm. 1871 ließ Seetauer auf Grund des schlechten Zustandes die HALLSTATT neu bauen, die am 10. Juli 1871 in Dienst gestellt wurde.

Ab 1. Juni 1881 verbesserte sich der lokale Verkehr wesentlich; an diesem Tage erhielt Hallstatt am gegenüberliegenden Seeufer eine eigene Bahnhaltestelle, was zur sofortigen Einstellung der Personen-, Salz-, und Gütertransporte nach Steeg per Wagen oder Schiff führte – der Dampfer pendelte nun zwischen der Bahnhaltestelle und Hallstatt. 1882 wurde die Flotte vergrößert, durch den Ankauf des Schraubendampfers VALERIE und 1885 des KRONPRINZ RUDOLF. Mit dem Tode des Unternehmers Seeauer ging 1899 die Schifffahrt in den Besitz der Familie Kainz über, die sie bis zum Jahre 1960 betreiben sollte. Zur Flottenvergrößerung kaufte die Firma Kainz den Dampfer STEFANIE vom Zellersee und die k.k. Salinenverwaltung überließ ihnen leihweise den Schraubendampfer LUISE.

1930 begann auch auf dem Hallstättersee das „Motorboot – Zeitalter“ durch den Einsatz des Motorbootes HALLSTATT III und sieben Jahre später stellte Karl Hemetsberger nach dem Erhalt einer Konzession das Motorboot OBERTRAUN-DACHSTEIN-HÖHLEN in den Schifffahrtsdienst. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die



Modell der RUDOLF.

noch vorhandenen Dampfer STEFANIE und RUDOLF auf Dieselmotor-Betrieb umgebaut.

Am 1. Mai 1961 erfolgte ein Besitzerwechsel, der Gmundner Unternehmer Karl Eder führte dann bis 1967 den Betrieb.

Am 14. November übernahm die Firma K.u.K. Hemetsberger die Schifffahrt auf dem Hallstättersee und betreibt sie bis heute. Die Linie Hallstatt – Markt ist die einzige Schiffsverbindung auf einem



Motorschiff GOISERN II

österreichischen See, die auch während der Wintermonate aufrecht erhalten wird. Die Flotte der Firma Hemetsberger besteht heute aus den MS HALLSTATT, MS GOISERN II, MS STEFANIE und dem MS DACHSTEIN.

Am 29.04.2012 wurde die Sonderschau eröffnet und zusammen mit einer Publikation bilden sie die Grundlage dieses eher seltenen Jubiläums.

Wir wünschen der Ausstellung viel Erfolg und gute Besucherzahlen!

Informationen: Hallstättersee – Schifffahrt - Hemetsberger KEG
Tel.+ Fax:+43(0)6134/8228 – hallstattschiff@gmx.at

Prof. Dieter Winkler

Neuigkeiten von der Traunsee-Schifffahrt.

Die Vorbereitungen für die Saison 2012 bei der Firma Karlheinz Eder – Traunseeschifffahrt sind im vollen Gange. In der Werft in Ebensee-Rindbach wird die Flotte auf Glanz gebracht. Gehört doch die Schifffahrt am Traunsee zur ältesten im Salzkammergut. Die neu

errichtete Slipanlage in Rindbach erleichtert die Renovierungsarbeiten enorm.

Motorschiff RUDOLF IPPISCH erhält einen neuen Anstrich, MS MARIA THERESIA wurde mit einem neuen Bodenschutz versehen



Raddampfer GISELA in Rindbach.

und das Prunkstück, der Raddampfer GISELA erhält einen neuen Hecksalon aus Buchenholz.
Wir wünschen der Firma Karlheinz Eder steigende Passagierzahlen und eine gute Saison!



Motorschiff RUDOLF IPPISCH an Land.

Informationen: Tel: +43(0)7612/66700, Fax Dw 41, www.traunseeschiffahrt.at.

Prof. Dieter Winkler



Unsere Toten

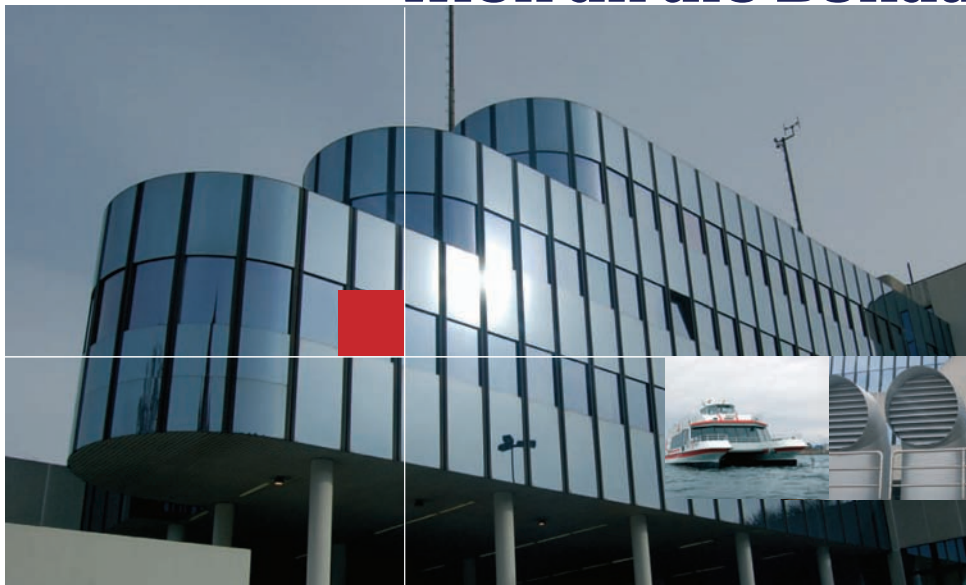
Hermann SCHWAMEDER, 89 Jahre

MK Prinz Eugen, RIED/Innkreis

Walter JELOUCAN, 95 Jahre

MK Wiking 1948, BRUCK/Mur

wien an die Donau



Wir stehen für eine nachhaltige Entwicklung des Donaaraumes und der Donauschiffahrt. Erneuerung und Erweiterung des Ländenbetriebes. Serviceverbesserung für Touristen. Entwicklung von Projekten an Wiens Uferflächen.



Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH 1020 Wien, Handelskai 265, Telefon +43 (0)1727 10-200 Fax +43 (0)1727 10-290, e-mail: office@donauraum.at

P.b.b. GZ02Z032307M

Erscheinungsort Wien - Verlagspostamt 1020 Wien

Aufgabepostamt 8044 Graz

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Herausgeber,

Österreichischer Marineverband,

Dachorganisation maritimer Vereine Österreichs.

Sitz: Handelskai 265, A-1020 Wien, Tel. 01/662 36 05, 0676/702 88 53.

Redakteur: Prof. Obst dhmtD DI Karl Skrivanek

Mit Namen oder Verfasserzeichen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

Gesamtherstellung: Vehling, Medienservice und Verlag GmbH, Conrad von Hötzendorferstraße 121, A-8010 Graz, Tel. 0316/42 99 19, www.vehling.at



Bücherecke



OLTRE LEPANTO dallo scontro di ieri all'intesa di oggi. Atti dei convegni, Venezia, Trento 11 – 12 novembre 2011. 2012 Centro Studi "Vox Populi" – Pergine Valsugana (Tn). 286 Seiten, brosch., 14 x 21 cm, zahlreiche Farb./sw.Abb. Diese Publikation in italienischer Sprache bildet die Zusammenfassung der Beiträge der Veranstaltung über die Seeschlacht von Lepanto (7. Oktober 1571) die unter dem Motto „Von der Auseinandersetzung von gestern zur Verständigung von heute“ in Venedig und Trient 2011 stattfand.

D.W.



Die U-Boot-Kommandanten der k.u.k. Kriegsmarine. Oliver Trulei. Vergessene Schicksale. Hochformat 24 x 17cm, Hardcover, 156 Seiten, über 80 s/w Fotos. Wien 2012, Eigenverlag des Autors. Tel: + 43/664 3957640. Preis: 36.-Euro.

Über die U-Bootwaffe der k.u.k. Kriegsmarine sind einige Bücher publiziert worden, die sich jedoch hauptsächlich mit der Geschichte und technischen Daten des U-Bootwesens befassen. Hier versucht der Autor mit dem vorliegenden Buch erstmals die Seeoffiziere, die zum Kommandanten ernannt wurden, biographisch vorzustellen.

Für Personalisten und Biographieliebhaber ein Mussbuch.

D.W.



Hinweis

„Eine Reise auf den Kanälen Rußlands“ Teil 2 erscheint aus Platzgünden in der Flagge 3.

Redaktionsschluss für
DIE FLAGGE 3/12: 20. Juli. 2012

Andreas Hirschler

Maßschneider

1220 Wien, Wagramer Straße 97

Tel.: 01/2032215, fax: 01/2022743

**Anfertigung sämtlicher
Maßarbeiten für Herren**

**Kostüme, Mäntel und Uniformen
sowie Traditions- und Marineuniformen**